Lummer muß weg!

Am 26.04. wurde die Kopischstraße 5 ohne Vorwarnung geräumt. Damit hat der Senat konstruktive und politische Lösungen von Seiten der Hausbesetzer im keim erstickt, die sich in Folge des halbjährigen Räumungsstopps abzeichneten. Wir fühlen uns schlichtweg verarscht!!!!!
Der Senat trägt die Schuld an der Militarisierung der gegenwärtigen Lage. Das findet Ausdruck in der Stellungsnahme des Vorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei E.Franke: "Wenn die Polizei nicht bald diese Distanzwaffen (Kotzgas, Hartgummigeschosse, Gummischrotgewehre) erhält und die Gesetzesänderungen nicht erfolgen, wird der Tag kommen, wo Polizisten ihre Schußwaffen einsetzen müssen, um nicht selbst getötet zu werden!"
Mit staatlicher Gewalt lassen sich weder die Wohnungsmisere noch die Frage der besetzten Häuser lösen. Wir werden unseren Widerstand gegen die Räumungspolitik auch in Zukunft auf vielfältige Weise demonstrieren. Unsere Bewegung läßt sich nicht in einen militanten und einen nichtmilitanten Teil spalten. Wir führen unseren kampf auf allen Ebenen weiter.
Durch die Hetze des Senat, durch gezielte Fehlinformation und durch eine immer brutaler werdende Polizeistrategie (gezielte Schüsse von Trämengasgranaten auf Demonstranten, härtere knüppeleinsätze mit der Folge von schweren kopfverletzungen) lassen sich die sozialen Probleme in der Stadt nicht lösen. Im Gegenteil

Wir haben kein Interesse an einer Eskalation der Gewalt, aber wir können der zunehmenden Repression des Senats (Ausländererlaß, CS-Gas, neue knäste etc.) nicht tatenlos zusehen.
Der Senat will seine Unfähigkeit, mit der augenblicklichen krise fertigzuwerden, durch Härte überspielen. Hausbesetzer und andere Minderheiten (aber nicht mehr lange, d.S.), (Ausländer,Ältere,etc) werden zu Sündenböcken für Probleme, die, die Regierenden durch ihre Politik selbst verschuldet haben.(du sagst es,d.S.)

Wir wollen eine politische Lösung,
Wir wollen keinen Polizeistaat,
Wir wollen keinen Lummer.

Die Besetzer der Potse 157/159